

## Besinnliche, mutmachende Texte

**Corona-Litanei** (von Jacqueline Keune, freischaffende Theologin, Autorin und Freiwillige am kirchlichen Rand)

Abgesagt

Haydn, Mozart und Schubert

dirigiert von Marek Janowski

Nicht abgesagt

das Cellospiel im 3. Stock

das Lied der Amsel

Abgesagt

die Lesung des Literaten

Nicht abgesagt

das Vorlesen des abendlichen Gedichts

die Geschichte für die Kinder

Abgesagt

der Anlass zum 40. Jahrestag

der Ermordung von Bischof Romero

Nicht abgesagt

die Erinnerung

der Widerstand

Abgesagt

der Traum von den Malediven

Nicht abgesagt

das Träumen von

der neuen Erde

dem neuen Himmel

Abgesagt

der Gottesdienst

Nicht abgesagt

das Flüstern

mit Gott

Abgesagt

der Tulpenstrauss auf dem Küchentisch

Nicht abgesagt

das Blühen und Bersten

das Keimen und Knospen

Abgesagt

das Hochzeitsfest

Nicht abgesagt

die Liebe

Abgesagt

die Trauerfeier

Nicht abgesagt

die Auferstehung

## **auf und ab des lebens (von Gisela Baltes**

unerträgliches ertragen  
unverdrossen - verdruss ertragen  
unruhig - ruhe finden

ungerufen - dem ruf folgen  
ungeschickt - und doch gehen  
unerwartet - aufnahme finden

ungefragt - antwort geben  
unbeteiligt - anteil nehmen  
unbeachtet - achtung finden

ungehalten - rückrat beweisen  
unbeachtet - beachtliches tun  
unhörbar - gehör finden

unbeschwert - schweres ertragen  
unschuldig - schuld erfahren  
unberechtigt - recht finden

unerträglich - ertrag bringen  
ungesättigt - brot teilen  
unbarmherzig - herz finden

ungeschützt - schutz gewähren  
unbefriedet - frieden stiften  
unbehaust - heimat finden

unbekümmert - kummer heilen  
unbesorgt - sorgen teilen  
unnahbar - nähe finden

ungetröstet - trost spenden  
unerfüllt - liebe schenken  
unverhofft - hoffnung finden

### **Einsammlung**

Im Kreise herum die Gedanken  
und wieder herum und von vorne  
das wann und warum und vielleicht  
und was dann  
will ich bündeln in Dir  
in Dein Schweigen hinein  
mich wenden  
bis ich Dich hören kann Gott  
im Schweigen Geschichten und Liedern  
will trinken aus Deiner Stille und Kraft  
mich sammeln und ruhen das Sorgenherz

*(Carola Moosbach, "Lobet die Eine. Schweige- und Schreigebete", Matthias-Grünwald-Verlag Mainz, 2000)*



### **Buschwindröschen**

Kleines Wunder am Waldrand –  
Ermutigung –  
unscheinbare Blüte voller Kraft im Licht –  
Geschenk des Frühlings –  
Aufbruch –  
Vertrauen.

Foto / Text: Regina Rossbach, Dornach, 18.03.20

### **kreuz und quer**

jeden moment

könnte es sein

dass das kreuz

(dir nicht nur

als schmuckstück

am hals hängt

sondern auch)

deinen lebens-weg quert

und unbequem

kreuz und quer

deine pläne durchkreuzt

und dich niederwirft

und leise verlangt

„trage mich“

*Rainer Haudum*

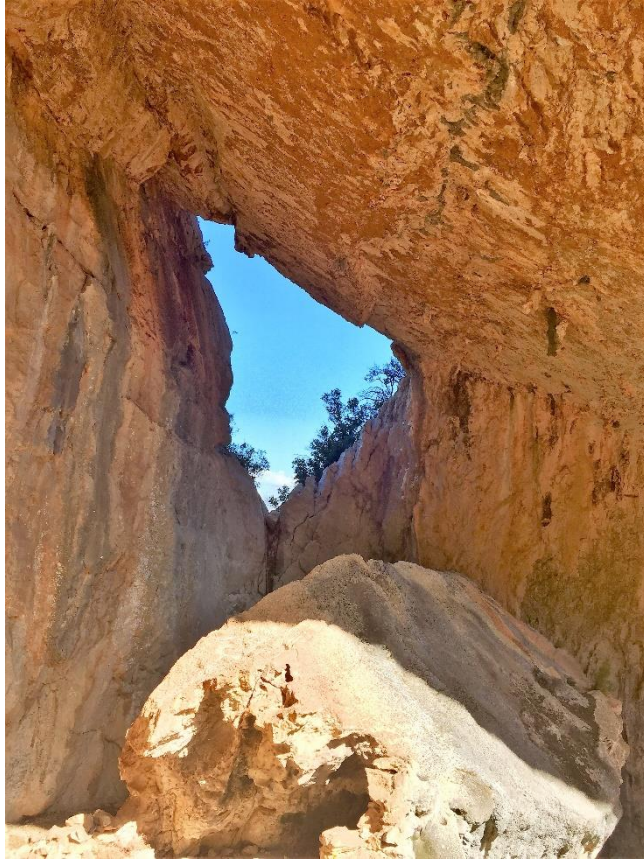


Foto: Regina Rossbach, Oliena/ Sardinien

## **Stille**

nicht Versteinerung  
nicht erstarrtes Schweigen  
nicht distanzierteres Fremdsein

sondern  
eintauchen bis zum Seelengrund  
Kraft schöpfen  
Erneuerung - Neuerschaffung

Sylvia Zellinger, [www.bibelwerklinz.at/aufatmen](http://www.bibelwerklinz.at/aufatmen), 20. April 2019

**„Verrücktes“ Gotteslob** (von Prof. Dr. Ottmar Fuchs (emeritierter Professor für Pastoraltheologie an der Universität Tübingen), in: feinschwarz.net., 28.3.2020

Dich Gott,  
erkenne ich an als unendlichen Gott aller Welten.  
Nichts Größeres kann ich denken und reden als Dich,  
In Deinen hellen und in Deinen unergründlich dunklen Gewändern.

Über alle Maßen Wunderschönes,  
Freude, Kreativität, Freiheit und Liebe  
Schenkst Du den Menschen.

Maßlos unverständlich und unverzeihlich ist,  
Was Du den Menschen an Leid und Schmerz antun lässt und antust.  
Durch Krankheit, Katastrophen, Schmerz und Menschengewalt.  
Unverständlich bleibst Du uns, die wir mit dem Übel leben müssen.  
Führe uns nicht in Versuchung, böse zu sein und Leid anzutun.  
Angesicht des Schrecklichen: zerbrich unsere Hoffnung nicht.

Dir halten wir den Irrsinn vor, der in Deiner Schöpfung begegnet.  
Du beruhigst nicht mit Entschuldigungen.  
Du beantwortest die Warumfrage nicht.  
Du entziehst dem Leiden jegliche Begründung.  
Sollten wir mit dem Leiden den Abbruch von Dir begründen?

Mit Christus gibst du uns einen Hoffnungsschimmer aus der Zukunft der Welt: In Christus  
schenkst Du Worte des ewigen Lebens,  
der ewigen Gerechtigkeit und der ewigen Liebe.

In Christus erlebst Du Leben, Freude und Leiden der Menschen.  
In Christus erfährst Du selbst die Verlassenheit von Dir.  
In Christus erfährst Du Deine eigene Abwesenheit.

In Christus schreist Du mit den Schreienden.  
In Christus schweigst Du mit denen, die nicht mehr schreien können.  
In Christus schreist Du für die, die verstummt sind.

In Deinem Sohn hörst Du die Klagen der Menschheit gegen Dich selbst.  
In Deinem Sohn sühnst Du, was Du uns antust.  
Im Geist Deines Sohnes bist Du allen zuinnerst nahe.  
Im Geist Deines Sohnes erlebst Du unsere Verzweiflung.

So bleibst Du bei uns, wenn wir Dir nicht verzeihen können.  
Du bleibst bei uns, wenn wir nicht mehr glauben wollen.  
Du siehst und hörst unsere Hilflosigkeit,  
Von und zu Dir zu sprechen  
Dein Geist vollendet unsere Worte,  
Unsere Bitte, unseren Dank, unsere Klage, unser Magnifikat:

Magnifikat:

Dich größer sein lassen als alles:  
Mit der Hoffnung, dass alles Elende und Böse in Dir ausgebrannt wird.  
Mit der Hoffnung, dass niemand vernichtet wird.  
Deine grenzenlose Liebe „umfasst“, ohne sie zu schmälern,  
Die schlimmsten Gegensätze.  
Du allein wirst die Antwort geben, mit der wir ewig leben können.

Niemals antwortest Du mit Liebesentzug.  
Du rettetest die abgebrochenen Leben.  
Du rettetest die Liebe und gibst nichts davon verloren.  
Du suchst, findest und rettetest die Verdammten.  
Du setzt die Bösen und damit auch mich im Gericht

Dem Schock Deiner ungeschützten Liebe aus.  
Deine unsägliche Liebe öffnet für Verwundbarkeit und Schmerz.

Ich preise Dich  
Für die Menschen, die Deine Gnade im Guten und im Leid erfahren.  
Für die bekannten und unbenannten Heiligen.  
Für die Menschen, die anderen helfen und aufhelfen.  
Für die Verstorbenen, die für unser Leben bedeutsam waren.  
Für alle, die im Himmel in Deiner Liebe uns begleiten.

Magnifikat:  
Du bist das Geheimnis unseres Lebens.  
Indem ich nichts mehr verstehe  
Indem ich wütend bin.  
Indem ich mich empöre.  
Indem ich Dir nicht verzeihen kann.  
Und indem ich alles auf Dich werfe.

In Dein Geheimnis lege ich all mein Glauben, Hoffen und Nachdenken.  
In Dein Geheimnis lasse ich alles los.  
Du allein bist unsere Hoffnung gegen alle Hoffnung.  
Du unendlich unwahrscheinlicher und unmöglicher Gott.

Ich preise dich  
Dass wir alles vertrauensvoll loslassen  
Am Ende in die dunkle Tiefe des Todes,  
An dessen tiefsten Abgrund Du *bist*.

„Lass Dein Erbarmen, Gott, über uns walten,  
Wie wir von Dir es erhoffen.  
Ja, Gott, Du bist meine Hoffnung!  
Nie werd' ich zuschanden in Ewigkeit!“<sup>[8]</sup>

**Ein Glied desselben Leibes**  
ist ein jedes Menschenkind,  
weil von derselben Wesensart wir alle sind.  
Und trifft ein Schicksalsschlag  
ein Glied im Lauf der Zeit  
so spüren alle seine Glieder dieses Leid.  
Wenn dich das Unglück anderer nicht quält  
dann ist der Name „Mensch“ für dich verfehlt.  
*Saadi Shirazi ( gest. 1292), persischer Mystiker*

## **Kronen**

Krone  
Krone der Schöpfung  
der Mensch  
du ich wir

Wir sind die Königinnen  
die Könige  
Tiere und Pflanzen  
alles was lebt  
uns untertan

Wir sind die Herrscher  
der Welt  
haben die Macht  
regieren  
mit unserem Geld

Unser Erfindungsreichtum  
unerschöpflich  
unersetzlich  
unglaublich

Wir glauben  
an den Fortschritt  
wollen wachsen  
über alle Grenzen

und plötzlich

wackeln unsere Kronen  
bringt uns ein Winzling  
ins Wanken  
und kennt  
keine Grenzen  
wächst in uns  
unglaublich  
unersättlich  
beherrscht die Welt  
regiert mit Macht  
macht uns  
hilflos

Wir legen  
unsere Kronen ab  
werden still  
schließen die Türen  
und fragen  
was nun

Zurückgeworfen  
auf uns selbst  
blicken wir  
in den Spiegel

Wer bin ich  
ohne Krone  
was bleibt  
wenn das Leben  
still steht  
wenn ich  
mit mir  
alleine bin

oder

ist da doch jemand  
so unsichtbar  
wie Corona  
doch spürbar  
und alles beherrschend  
und dienend  
mit seiner  
Liebe

ansteckend  
und wahrhaft  
königlich

ICH-BIN-DA

© *Marie-Ja Rosa Heckmann*  
Quelle: spiritletter, 19.3.2020

## **Gedanken von Benedikt Hänggi, Altersseelsorge Römisch-Katholische Kirche in Basel-Stadt**

### **Corona**

Viren besetzen unsere Erde,  
bestimmen unser Leben.  
Es ist nicht das gewollte Erbe,  
auch nicht das Leben, wonach wir streben.

Brutal durchkreuzen sie den Alltag,  
nisten sich in meinen Körper ein.  
Genau das, was ich nicht mag,  
beklemmende Brust, hart wie Stein!

Der Tod sucht sich seinen Weg,  
setzt sich in unseren Gedanken fest.  
Für Alte und Kranke ein tödlicher Weg,  
doch für die Menschheit der ultimative Test!

Eine für alle, alle für Einen,  
dies die Maxime dieser Zeit!  
Dann wird die Sonne wieder scheinen,  
die Viren Teil der Vergangenheit!

### **Kreuzweg**

Ich atme ein, ich atme aus,  
das Leben in mir noch pulsiert.  
Wie zerbrechlich ist mein Lebenshaus,  
Ist es der Dornenkranz, der mich anvisiert?

Ohnmacht und Angst macht sich breit.  
Das Kreuz kaum sichtbar im Nebel meiner Gedanken.  
Finde ich Zeit und Antworten auf meine Wahrheit,  
wie viele Menschen werden noch erkranken?

Ein steiniger Weg durch's heutige Golgatha,  
Gespickt mit Kranken und Toten.  
Weltweit verschärft sich dieses Drama,  
zeigen sich die Frühlings- und Osterboten?

Doch Dunkel färbt sich das Himmelszelt  
Karfreitag zeigt sich noch jeden Tag!  
Was ist es, was unsere Herzen erhellt?  
Höre ich noch den vertrauten Glockenschlag?

Ostern steht vor der Tür, Hoffnung keimt auf.  
Hoffnung auf Atem und Hoffnung auf Leben!  
Das Leben nimmt seinen eigenen Lauf,  
doch Gott ist mit mir und schenkt mir seinen Segen!



## **Kerzen vor dem Fenster: EKS und SBK rufen auf zum gemeinsamen Zeichen der Hoffnung**

Die evangelisch-reformierte und die römisch-katholische Kirche in der Schweiz setzen in Zeiten der Corona-Krise zusammen ein Zeichen der Verbundenheit, Gemeinschaft und Hoffnung. Bis Gründonnerstag werden im ganzen Land jeweils am Donnerstagabend um 20 Uhr die Kerzen auf den Fenstersimsen entzündet. Die Menschen sind zum gemeinsamen Gebet eingeladen.

Geschlossene Geschäfte und Institutionen, abgesagte Gottesdienste und Veranstaltungen: Die Corona-Krise trifft die Schweizer Gesellschaft nicht nur gesundheitlich und wirtschaftlich, sondern auch emotional und spirituell.

Ökumenische Aktion: Ein Lichtermeer soll entzündet werden

Um ein Zeichen der Hoffnung und der Verbundenheit zu setzen, rufen nun die Schweizer Bischofskonferenz SBK und die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz EKS in einer gemeinsamen Botschaft alle Menschen auf, jeweils donnerstags um 20 Uhr eine Kerze anzuzünden und sie sichtbar vor dem Fenster zu platzieren und etwas zu beten, z.B. ein Vaterunser: für die am Virus Erkrankten, für die im Gesundheitswesen Arbeitenden und für alle Menschen, die angesichts der aktuellen Lage zu vereinsamen drohen. «Für sie alle bitten wir um Gottes Beistand und drücken so unsere Verbundenheit mit ihnen aus», so Bischof Gmür. Ein Lichtermeer der Hoffnung soll sich so durch das ganze Land ziehen. Diese Aktion dauert bis Gründonnerstag. „Kirche ist mehr als ein Haus – sie ist ein Auftrag, für einander zu sorgen, in der Bedrohung jetzt erst recht«, sagt Gottfried Locher. Die Sorge um die Menschen in unserem Land geht weiter: Am Gründonnerstag werden zum Abendgebet um 20 Uhr alle Glocken der beiden Kirchen läuten, ebenso am Ostersonntag.